

Kürzlich fiel der Startschuss für die Arbeit an einer interaktiven Wanderausstellung zu den drei Berufsfeldern „Gesundheit und Erziehung“, „Produktion und Technik“ sowie „Gastronomie, Handel und Lebensmittelhandwerk“. In der Warenannahme des Faust e.V. erhielten die rund 50 Gäste aus den Bereichen Wirtschaft, Schule, Verwaltung, Arbeitsvermittlung und außerschulischer Jugendarbeit einen ersten Einblick in das Ausstellungsprojekt.

Innerhalb von zwei Jahren entwickelt pro regio e.V. gemeinsam mit Jugendlichen, Betrieben, Eltern und Pädagogen wandelbare Ausstellungselemente, die zum Mitmachen, Ausprobieren und Perspektiven wechseln anregen und eine neue Form der Berufsorientierung ermöglichen. Die Ausstellung wird ab Herbst 2015 an verschiedenen Orten der Region Hannover gezeigt. Das Projekt wird von der Wirtschaftsförderung der Region Hannover und der Agentur für Arbeit Hannover gefördert.

Nach einer kurzen Projektvorstellung hatten die Gäste die Möglichkeit, einen ersten Blick auf die Baustelle zu werfen und sich an verschiedenen Stationen mit ihrer Meinung und ihren Ideen aktiv einzubringen. Auch zwei Schülergruppen, die am Vormittag in ersten Workshops zu zwei Berufsfeldern gearbeitet hatten, präsentierten ihre Werke: zum Bereich „Gastronomie, Handel und Lebensmittelhandwerk“ hatten die Jugendlichen Mitarbeiter in Cafés und Lebensmittelgeschäften des Stadtteils zu deren Berufen interviewt und daraus einen kleinen Film produziert. Die zweite Gruppe hatte ein großformatiges Graffiti zu den eigenen Vorstellungen und Assoziationen zum Berufsfeld „Produktion und Technik“ gestaltet. In den kommenden Wochen und Monaten wird in verschiedenen Workshops intensiv weitergearbeitet.



Mike Stütznert, 10. Klasse Hauptschule Uetze, präsentiert das Graffiti, das im Workshop am Vormittag entstanden ist

Dabei werden klassische Elemente der Nachwuchsgewinnung und Berufsorientierung mit kreativ-künstlerischen Methoden verbunden. Fest dabei sind bislang die IGS Kronsberg, die Realschule Misburg, die Ganztagschule Uetze sowie einige Betriebe, wie zum Beispiel das Klinikum Wahrenndorf und die Fleischerei Hoppe, die den Jugendlichen einen Einblick in den Berufsalltag ermöglichen möchten. Viele weitere Gäste der Auftaktveranstaltung bekundeten großes Interesse an einer Zusammenarbeit. „Wir freuen uns sehr über den großen Zuspruch, den wir bislang erhalten.“, so Yvonne Salewski, Leiterin des Ausstellungsprojekts. „Für den Erfolg des Projekts ist es sehr wichtig, dass wir die Expertise und den Input von verschiedenen Seiten erhalten, wie z.B. von Betrieben und Pädagogen sowie von Jugendlichen und Eltern. Da sind wir schon auf einem sehr guten Weg.“ Bei Interesse an einer Mitwirkung können sich Schulen, Pädagogen, Betriebe und weitere Akteure bei pro regio e.V. melden. Es sind vielfältige Formen der Zusammenarbeit denkbar, die je nach Bedarf und Möglichkeiten jeweils individuell abgestimmt werden. Kontakt pro regio e.V.: 05173/92590-00, info@proregioev.de.



Lisa-Marie Marris, 8. Klasse Hauptschule Uetze, präsentiert den Kurzfilm, der im Workshop am Vormittag entstanden ist.